

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF

mit Beilage anlässlich des Kirchweihfestes



40 JAHRE PFARRE ST. ANTONIUS



40 GRÜNDE DANKSAGUNG ZU FEIERN

Liebe Pfarrfamilie, liebe Geschwister in Jesus Christus!

Am 12. September 2021 feiern wir mit unserem Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer das 40. Jubiläum unserer Kirchweihe. Auf den Tag genau vor 40 Jahren, am Fest Mariä Namen, wurde unsere Kirche durch den damaligen Diözesanbischof Dr. Franz Salesius Zauner dem **heiligen Antonius** geweiht.

Am 13. Juni, beim Patroziniumsfest, haben wir unseren Kirchenpatron gebeten, unserer Pfarre weiterhin seine Fürsprache angeheihen zu lassen...

Doch feiern wir heuer nicht nur Jubiläen in unserer Pfarrgemeinde, sondern auch im Verbund mit der Weltkirche. Unser Pfarrjubiläum fällt in das **Jahr des Heiligen Josef** und in das heilige **Jahr der Familie**. Das heißt, wir sind nicht nur mit unserem Kirchenpatron Antonius geistig verbunden, sondern auch mit **Maria**, der **Mutter Gottes** und der **Mutter der Kirche**, insbesondere weil *unsere* Kirche an ihrem Namenstag geweiht wurde. Als **Hauptpatron** der gesamten Katholischen Kirche und der Familien ist der Hl. Josef *auch* *unser* Pfarrpatron. Unsere

Pfarrfamilie hat also viele Fürsprecherinnen und Fürsprecher.

Wir selbst sind die lebendigen Bausteine, das geistige Gebäude unserer Pfarre - WIR SIND KIRCHE - im Namen Jesu Christi. Dieses Jubiläumsjahr soll unseren Blick wieder besonders auf Jesus Christus lenken, um in seiner Nachfolge unser christliches Leben zu gestalten und seine frohe Botschaft in Wort und Tat zu verkünden.

Die Hl. Maria, der Hl. Josef und der Legende nach auch der Hl. Antonius haben das Jesuskind in ihren Armen gehalten. Mögen sie auch unsere Pfarrfamilie und die gesamte Diözese Linz auf ihrem neu strukturierten Weg in die Zukunft in ihren Armen halten!

Da vor Kurzem der Baurechtsvertrag zwischen der Diözesanen Immobilienstiftung (in Zusammenarbeit mit der Obdachlosenstiftung und der Arbeitslosenstiftung) und der Pfarre St. Antonius unterzeichnet wurde, kann am 12. September im Rahmen unseres Kirchweihfestes, auch der *Spatenstich für den Bau der sozialen Wohnungen* auf dem Pfarrgrundstück erfolgen. Bei diesem ganz besonderen Fest werden auch Vertreter/innen der Bauträger zu Gast sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen Pfarrangehörigen bedanken, die mich in dieser Angelegenheit so tatkräftig unterstützt haben.

Besonders herzlich aber möchte ich unserem „Pfarrkind“ Rechtsanwalt *Mag. Philipp Summereder* danken. Ohne ihn und sein Team wäre es nicht möglich gewesen, einen ausgewogenen und gerechten Vertrag



zwischen der Pfarre St. Antonius und den bereits erwähnten Organisationen auszuverhandeln und zum Abschluss zu bringen. Mag. Summereder hat in unzähligen Arbeitsstunden sein hervorragendes fachliches Wissen für die Interessen der Pfarre eingesetzt, und das unentgeltlich! Dafür kann ich ihm nicht genug danken!

Meine Anerkennung und meinen DANK für die gute Zusammenarbeit möchte ich auch an Frau Mag.^a Karin Preining von der Diözesanen Immobilienstiftung und an Herrn Ing. Friedrich Guggenberger von der Bauabteilung der Diözesanfinanzkammer richten.

Liebe Geburtstags- und Ehejubililar/innen!

Leider konnten wir aufgrund der Pandemie die Geburtstags- und Ehejubiläen wieder nicht gemeinsam in der Kirche feiern. In diesem besonderen Jahr aber rufe ich die Muttergottes, den Hl. Josef und den Hl. Antonius an und bitte sie durch ihre Fürsprache um den Segen Gottes für Sie und Ihre Familien.

Liebe Pfarrfamilie!

Ich gratuliere zum Pfarrjubiläum und zu allen Ihren/euren privaten Jubiläen! Und ich bedanke mich bei ALLEN für ALLES, was sie für die Pfarre tun oder getan haben! Danke für jeden Handgriff!

Hoch lebe unsere Pfarre und unsere Pfarrfamilie!

Gott segne uns und behüte uns!

Ich wünsche uns allen Lebensfreude und Freude am geistigen Leben!

Schöne Feier! Gesegnetes Jubiläum!



Ihr/Euer Bruder Ernst

Lieber Ernő!

Nicht nur unsere Kirche feiert im September ein Jubiläum, sondern *auch Du!* Vor **15 Jahren**, also im September 2006, wurdest Du unser Pfarrer bzw. Pfarradministrator von St. Antonius. Aus diesem Anlass gratulieren wir Dir ganz herzlich und danken Dir für Deine immerwährende Sorge um das Wohl Deiner Pfarrgemeinde und um das Seelenheil der Menschen.

Die Pfarrfamilie wünscht Dir weiterhin viel Kraft, Ausdauer, Zuversicht, Gesundheit und Gottes Segen auf Deinem Lebensweg und für Dein priesterliches Wirken.

Und - Strukturreform hin oder her -

Du wirst „das Kind schon schaukeln“... ☺



*Elisabeth Weilguny,
im Namen Deiner Brüder und Schwestern,
wie Du uns immer liebevoll bezeichnest.*

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Ida von Herzfeld

* 770 bis 775 in Franken

† 4. September 825 oder 813 in Herzfeld

Nach ihrer Vermählung mit dem Sachsenherzog Ekbert, einem Vertrauten Karls des Großen, verließ Ida ihre Heimat und zog im Jahre 786 mit ihrem Gemahl nach Westfalen auf seine Güter, die in der Nähe der heutigen Stadt Osnabrück lagen. Auf dem Wege dorthin überquerten sie die Lippe und schlugen am rechten Flussufer ihr Zelt auf. In dieser Nacht erhielt Ida im Traum von einem Engel den Auftrag, dort eine Kirche zu bauen. Diese Vision setzte sie zielstrebig und mit Hilfe ihres Mannes in die Tat um. Ein Gotteshaus entstand. Somit wurde Ida zur Gründerin der ersten katholischen Gemeinde im Münsterland im heutigen Herzfeld (Lippetal/NRW).



Hl. Ida mit Kirche und Hirsch. Taufbecken in der St.-Ida-Kirche.



Nach dem Tod ihres Mannes 811 lebte sie als Asketin über seinem Grab in einer an der Kirche angebauten Klausel. In großer Frömmigkeit vollbrachte sie Werke der Nächstenliebe und wurde vom Volk *Mutter der Armen* genannt. Eine Legende berichtet, wie sogar ein von Jägern verfolgter Hirsch bei ihr Schutz gesucht haben soll.

Ida war die erste Heilige in Westfalen. Nachdem an ihrem Grab Wunder geschehen waren, erhob Bischof Dodo von Münster 980 in der Kirche in Herzfeld ihre Gebeine, was damals einer Heiligensprechung gleichkam.

Der 1976 restaurierte Schrein mit ihren Reliquien und Reste der von ihr erbauten Kirche sind in der Grabkrypta der **Wallfahrtsbasilika St. Ida in Herzfeld** zu sehen. Bis heute findet jährlich in der Woche ab dem 4. September Idas Gedenktag, der Umgang mit ihrem **Reliquenschrein** statt. Dabei wird der Ida-Segen erteilt. Ida gilt als Schutzpatronin der Schwangeren, Armen und Schwachen.



Quellen und Bilder: Wikipedia, heiligenlexikon.de

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Isidor von Sevilla

Erzbischof von Sevilla, Kirchenlehrer

* um 560 in Cartagena in Spanien

† 4. April (?) 636 in Sevilla

Isidor war der Sohn einer vornehmen Familie mit Wurzeln in Rom, die wohl wegen der byzantinischen Besetzung nach Sevilla geflohen war. Er war das jüngste von fünf Kindern, wurde nach dem Tod seiner Eltern von seinem Bruder Leander von Sevilla erzogen und wie dieser auch zum Priester geweiht. I. ging bereits als Jugendlicher ins Kloster und wurde mit 30 Jahren Abt. Er führte ein strenges Regiment und verfasste ein Regelbuch für das mönchische Zusammenleben. I. war den Wissenschaften sehr zugetan. Als führender Theologe seiner Zeit war er im Laufe seines Wirkens an zwei Konzilen und einer Synode maßgeblich beteiligt. 600 wurde er als Nachfolger seines Bruders Leander Erzbischof von Sevilla. Er legte besonderes Gewicht auf die Ausbildung des Klerus, im Zuge dessen er Schulen und Bibliotheken einrichtete. Auch förderte I. die Einheit und den Erhalt der spanischen Kirche.

In einem seiner wichtigsten Werke, der „*Etymologiae*“, einer Art Real-Enzyklopädie der Spätantike, welches 20 Bände umfasst, versuchte I. das gesamte weltliche und religiöse Wissen zu sammeln und zu vereinen: die Darstellung der **sieben freien Künste** *Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie*; dazu die Lehren der Medizin, des Rechtes, der Weltgeschichte, der Theologie und Anthropologie, der Architektur und Erdkunde mit Beschreibung von Naturphänomenen wie Sonnenfinsternis oder Erdbeben, Schifffahrts- und Kriegskunde.

Isidors *theologisches* Hauptwerk „*Sententiarum Libri Tres*“, drei Bücher der Aussagen in der Tradition der Lehren des Augustinus, gilt als erstes Handbuch christlicher Lehre und Ethik in der röm. Kirche.

Von I. stammt der Gebrauch des Ausdrucks **Messe** für den Gottesdienst mit Eucharistiefeyer, abgeleitet vom lateinischen *Missio*/Sendung - zunächst der Neugetauften - der Katechumenen, dann der ganzen Gemeinde.

Isidor ist der Nationalheilige von Spanien; er wurde 1598 heiliggesprochen und 1722 zum Kirchenlehrer ernannt. In mehreren Kirchen in Spanien sind seine Reliquien aufbewahrt.



*Isidor in der Sakristei der Kathedrale in Sevilla
Bartolomé Esteban Murillo
(1617-1682)*

Quelle: heiligenlexikon.de

Auch unser Kindergarten feiert Geburtstag

Jänner, Februar, März, April,
 die **Jahresuhr** steht niemals still.

Mai, Juni, Juli, August wecken in uns die Lebenslust.
 September, Oktober, November, Dezember und dann
 fängt das Ganze schon wieder von vorne an!



Mit diesem Gedicht von der Jahresuhr haben wir begonnen, uns mit dem Thema Zeit zu befassen. Aus gegebenem Anlass besonders mit dem Zeitraum von 40 Jahren...



Wir sitzen zusammen im Morgenkreis und sprechen über die Zeit. Sie wird in Minuten, Stunden, Tagen, Wochen, Monaten, Jahren und... gemessen. Dann versuchen wir, uns Zeiträume vorzustellen:

Ein Jahr ist etwa *die* Zeit, die ein Baby braucht, um laufen zu lernen. „Aber bis uns die Mama wieder vom Kindergarten abholt, dauert es nicht so



Mit 40 Bausteinen versuchen wir, uns diesen Zeitraum vorzustellen.

lange, nur ein **paar Stunden**“, meinen die Kinder übereinstimmend. Blumen wachsen jedenfalls schneller als

Babys, wird festgestellt. Gänseblümchen wachsen so schnell, dass sie in **ein paar Tagen** schon blühen. Andere Pflanzen brauchen viel länger, um zu wachsen. Viel Zeit benötigen Bäume, bis sie groß und dick werden. Selim meint, dass es **40 Jahre** dauert, bis ein Baum groß ist! Die Kinder erfahren, dass der Kindergarten Geburtstag hat und, wie die Kirche, 40 Jahre alt ist/wird. Alle finden das sehr interessant und lauschen aufmerksam den Ausführungen und Erzählungen. „Kennt ihr jemanden, der 40 Jahre alt ist? Hat vielleicht jemand einen Papa, der

40 ist?", wird gefragt. Tatsächlich! Am Tag danach berichten Mila, Adea und Selim stolz, dass ihr Papa 1981 geboren ist und auch so alt ist wie der Kindergarten!

Wir haben für die Kirche und für unseren Kindergarten „Geburts-tagsbilder“ gemalt! Sind sie nicht schön geworden?



Bei einem Spaziergang durch die Pfarranlage und um die Kirche herum bemerken wir, wie groß alles ist. Wir brauchen ziemlich lange, um rundherum zu kommen. Dann treten wir durch die hohe Türe ein und sind im Vor-

raum der Kirche. Nun gehen wir in die Kapelle und schauen uns im Gotteshaus um. Wird sehen den Altar, Kerzen, Statuen, Bilder, das Kreuz u.v.m. Schön ist es hier - und so ruhig und friedlich...



Die Kinder und das Betreuungsteam des **Kindergartens Sonnenschein** wünschen allen Leserinnen und Lesern des Antonius-Rufs schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub!



Und viel Sonne - auch im Herzen!



Maria A. Garrido

DER WELTGRÖßTE REGENBOGEN

Die VS 45 ist eine von drei Schulen aus OÖ, die auserwählt wurden, bei diesem farbenfrohen Projekt dabei sein zu dürfen.

Der Regenbogen ist für uns nicht nur ein wunderbares Naturschauspiel, sondern auch unser ständiger Begleiter in der Corona-Zeit. Anfangs stand der Regenbogen ganz im Motto von „Stay at home – Wir bleiben zuhause!“, mittlerweile begleitet er uns als Mutmacher und Hoffnungsträger. Die vielen bunten Farben strahlen Wärme, Freude, Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, Neugier, Motivation und noch vieles mehr aus.

Das weltweit größte Regenbogenbild, zu sehen im Barockgarten Belvedere, verbindet uns mit vielen anderen SchülerInnen aus ganz Österreich. Gemeinsam zeigen wir, wie schön bunt und hoffnungsfroh unsere Welt ist.

Wir, die Kinder der 3. Klassen, starteten mit der Videobotschaft des Schweizer Künstlers Ugo Rondinone. Mit sehr netten Worten wurden wir in sein Vorhaben eingeweiht, waren gleich davon begeistert und konnten es kaum mehr erwarten, loszulegen. In unseren Köpfen sprudelte es nur so von bunten Ideen...

Nun hieß es, alle Gedanken zu strukturieren und in Form einer Skizze auf Papier zu bringen. Einzelne oder zu zweit überlegten wir uns verschiedene Motive, die später auf die großen Maltafeln kommen sollten. Den Probeentwurf fertigten wir auf einem A3-Zeichenblatt mit Wasserfarben an. So konnten wir unsere Ideen noch erweitern oder verbessern.

Nach all den Vorbereitungen wagten wir uns schließlich an die großen Malplatten, die in unserem eigens dafür vorbereiteten Werkraum bereit lagen. In kleinen Gruppen wurden zuerst die Motive mit Bleistift detailgetreu skizziert und anschließend mit Acrylfarben ausgemalt. Dabei konnten wir uns „fallen lassen“ - eintauchen in die wundervolle Welt der Farben - unseren Gedanken und Gefühlen freien Lauf lassen...

So entstanden in den Farben des Regenbogens viele unterschiedliche Bilder mit phantasievollen und traumhaft schönen Motiven!

Das Projekt fand so großen Gefallen, dass unsere Lehrerinnen das Thema *Regenbogen* auch in anderen Unterrichtsfächern immer wieder aufgriffen.



Im Deutschunterricht wurden z. B. in einer Klasse Farben mit Gefühlen kombiniert. Hier ein paar Zitate:

„Blau bedeutet für mich Ruhe und Geborgenheit.“

„Gold ist Zuwendung! Wenn sich jemand um mich kümmert, sehe ich die Farbe Gold.“

„Ich habe das Gefühl von Rot, wenn ich nichts gegessen habe, dann werde ich unruhig und wütend.“



In einer anderen Klasse wurde im Sachunterricht mit Hilfe einer Wasserschale, eines Spiegels und Sonnenlicht ein künstlicher Regenbogen erzeugt.

Das Regenbogenprojekt begleitete uns sogar in die große Pause. Lustig war es, als wir die Farben des Regenbogens auch in unseren Jausenboxen wiederfanden und zu schmecken versuchten: Rot und saftig wie die Tomate, gelb und milchig wie das Stück Käse auf dem Brot oder lila und knackig wie die Weintraube...



Unser Fazit in den 7 Farben des Regenbogens ausgedrückt:

Wir beteiligten uns leidenschaftlich (rot) gerne an dem Projekt. Mit frischem (orange) Schwung und Elan gingen wir jedes Mal an die Sache ran. Jede Farbe stimmte uns fröhlich und glücklich (gelb). Mit unseren Bildern drückten wir die Natürlichkeit (grün) des Kindseins aus. Die Tage in der Malwerkstatt wirkten

sich beruhigend (blau) auf unser Wohlbefinden aus. Unsere Kommunikationsfähigkeit (indigo) und unser Zusammengehörigkeitsgefühl wurden gestärkt. Die Energie (violett), die wir in dieser Zeit spürten, war aufregend und wir freuen uns sehr darüber, auch ein Teil des weltweit größten Regenbogenbildes sein zu dürfen.





Wallfahrtskirche Heiligenleithen
Bild /Website der Marktgemeinde Pettenbach

Dritter Anlauf für unsere Pfarrwallfahrt

Und wieder ist es nichts geworden mit unserer Pfarrwallfahrt nach Pettenbach im Mai. Nun wollen wir ein drittes Mal versuchen, sie endlich stattfinden zu lassen, und zwar am Dienstag, den 5. Oktober. Abfahrt ist um 8 Uhr auf dem Kirchenparkplatz.

Wir besuchen die *Grüne Erde-Welt* in Pettenbach und besichtigen Biologisches und Ökologisches auf 9000 m². Viele naturnahe Produkte laden zum Staunen und Kaufen ein.

Die Messe feiern wir in der *Wallfahrtskirche Heiligenleithen* und eine Andacht

in der *Wallfahrtskirche Magdalenaberg*.

Anmeldungen sind im Pfarrbüro (Kontakt siehe S. 14) oder bei Resi Mayrhofer (Tel.: 34 57 43 und/oder 0699 173 457 43) möglich.

Ich freue mich auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen und auf einen „Wohlfühltag“ für uns alle - hoffentlich bei schönem Herbstwetter!

Resi Mayrhofer



Honig aus dem Wasserwald

Die Bienen der Familie Gutenbrunner aus der Spaustraße 128 haben heuer wieder sehr fleißig **Honig** gesammelt. Solange der Vorrat reicht, gibt es die süße Köstlichkeit (auch als **Cre-mehonig**) zu kaufen. Nach Vorbestellung sind weitere Produkte wie **Propolistropfen** und **Bienenwachs** (zum Basteln oder als Entdeckelungswachs für die Herstellung von Salben) erhältlich.

Paul Gutenbrunner
+43 664 333 94 94
honig@willhonig.at
www.willhonig.at

Honigpreise 2021	
1/4 kg	€ 4
1/2 kg	€ 7
1 kg	€ 12

Termine von Ende Juni - Ende November 2021

So, 27. Juni		13. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Sa, 3. Juli	10:00	Erstkommunion
So, 4. Juli		14. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 11. Juli		15. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 18. Juli		16. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 25. Juli		17. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 1. Aug.		18. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 8. Aug.		19. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 15. Aug.		Maria Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe mit Kräuterweihe
	18:00	Anbetung in der Kirche
Di, 17. Aug.	17:00	Vorbereitungssitzung/Kirchweihfest/Flohmarkt
So, 22. Aug.		21. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 29. Aug.		22. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 5. Sept.		23. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 12. Sept.		24. Sonntag im Jahreskreis Kirchweihfest/40 Jahre Kirchweihe
	9:30	Festmesse mit Bischof Manfred Scheuer nach der Messe Feier auf dem Kirchenplatz!?
Mo, 13. Sept.	20:00	Beginn der Katechesen (siehe Seite 13)
So, 19. Sept.		25. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Sa, 25. Sept.	7-16:00	Flohmarkt (Helfer/innen gesucht!!)

So, 26. Sept.	26. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 3. Okt.	Erntedankfest
	9:30 Hl. Messe
Di, 5. Okt.	ganzt. Pfarrwallfahrt nach Pettenbach und Umgbg.
So, 10. Okt.	28. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 17. Okt.	29. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 24. Okt.	Weltmissionssonntag
	9:30 Hl. Messe
Di, 26. Okt.	Nationalfeiertag
	8:00 Hl. Messe
In der Nacht vom 30. auf den 31. 10. Beginn der Winterzeit!	
So, 31. Okt.	31. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
Mo, 1. Nov.	Allerheiligen
	9:30 Hl. Messe
	14:30 Ökumenisches Totengedenken am Stadtfriedhof St. Martin
	14:30 Friedhofsprozession und Gräbersegnung mit Bischof Manfred Scheuer am St. Barbara-Friedhof
Di, 2. Nov.	Allerseelen
	7:30 Stille Messe
	8:00 Hl. Messe für die Opfer der Kriege und Gewalt auf der Straße
Sa, 6. Nov.	18:00 Hl. Messe: Totengedenken für die Verstorbenen des Jahres
So, 7. Nov.	32. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe
So, 14. Nov.	33. Sonntag im Jahreskreis
	9:30 Hl. Messe

So, 21. Nov.

Christkönigssonntag, letzter Sonntag im Jahreskreis

9:30 Hl. Messe

Ob der Adventmarkt und das Bratwürsteessen heuer stattfinden können, steht derzeit noch nicht fest!

Sa, 27. Nov.

14:30

– **Adventmarkt**

18:00

16:00 **Adventkranzweihe**

So, 28. Nov.

1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)

9 – 12 **Adventmarkt**

9:30 Hl. Messe

anschl. **Bratwürsteessen**

Katechesen:

13. September bis 1. November 2021

jeweils **Montag** und **Donnerstag** um **20:00 Uhr**

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag: 18:00 Vorabendmesse
(davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

Sonntag: 9:30 Hl. Messe

Mittwoch: 8:00 Frauenmesse
(davor um 7:30 Rosenkranzgebet)

Di, Do, Fr: 19:00 **Wochentagsmessen**
(davor um 18:30 **Rosenkranzgebet**)

Mit der Winterzeit, ab 31. Oktober, beginnen die Wochentagsmessen um 18 Uhr, das Rosenkranzgebet um 17:30 Uhr.

Sonstige Termine:

Mittwoch: 9:00 Legio Mariae

Dienstag: 19 – 20:30 Jugendstunde

Freitag: 15 – 16:00 Jungchar- und Ministrantenstunde

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat, Frau Margarete Dannerbauer:

Bürozeiten: Di: 9 - 11 Uhr

Mi: 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@diezese-linz.at

Website: www.diezese-linz.at/st-antonius

Telefon: **0732 / 341 175**

In dringenden Fällen kann Pfarrer Mag. Ernst Szabó unter folgender Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

Flohmarkt am 25. September von 7-16 Uhr

Da im April der Flohmarkt wegen der Pandemie wieder nicht stattfinden konnte, haben wir nun einen neuen Termin fixiert und hoffen, dass er dieses Mal halten wird. Obwohl die COVID-Maßnahmen derzeit laufend gelockert werden, kann man dennoch nicht vorhersagen, wie es im September sein wird...??

Nichtsdestotrotz: **Wir suchen dringend Mitarbeiter/innen**, die bei diesem Großprojekt mithelfen! Wenn SIE Zeit und Lust haben zu sortieren und/oder zu schlichten und/oder zu verkaufen, dann melden Sie sich bitte bei Josef Enzenhofer unter der Telefon Nummer.: **0677 612 924 70** oder im Pfarrsekretariat. (Kontakt siehe oben)

JEDE HELFENDE HAND ist uns herzlich willkommen!!!

Übrigens, der Umgang mit den alten Dingen und das Verkaufen derselben ist eine nette Sache, die Spaß macht... Und man findet oft so nebenbei das ein oder andere super tolle ☺ Schnäppchen für einen selber...

Josef Enzenhofer



Man sollte NIE so viel zu tun haben, dass man zum Nachdenken keine Zeit mehr hat.
(Georg Christoph Lichtenberg)



**„Viel Glück und viel Segen
auf all deinen (euren) Wegen,
Gesundheit und Frohsinn
sei auch mit dabei!“**



Mit diesem allseits bekannten Kanon möchten wir allen gratulieren, die heuer ein besonderes Jubiläum feiern werden oder schon gefeiert haben, auch jenen, die nicht in diesem Beitrag erwähnt sind!

Lasst euch/lassen Sie sich in Gedanken dieses Lied vorsingen!



Leider wurde der Redaktion erst vor Kurzem bekannt, dass Frau **Gertrude Pechmann**, Hausleitnerweg 87, im Jänner d. J. ihren **95. Geburtstag** gefeiert hat. Frau Pechmann ist die Witwe von Herrn DI Fritz Pechmann, nach dessen Plänen unsere Kirche erbaut wurde.

Liebe Frau Gertrude, nachträglich noch alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr!

Frau **Theresia Dobersberger**, unsere *Pfarrmutter*, wird am 6. Juli ebenfalls **95 Jahre** alt. Schier unglaublich ist, dass man sie noch immer (fast) täglich betender- oder arbeitenderweise in der Kirche antreffen kann.

Liebe Frau Dobersberger, tausend Dank für Ihre unermüdlige Hingabe zum Wohl der Pfarre St. Antonius. Gott segne und beschütze Sie!



Herr **Anton Krenn**, Salzburger Straße 32, feierte am 16. Juni seinen **90. Geburtstag**. Viele Jahrzehnte wohnt Herr Krenn nun schon in unmittelbarer Nähe unserer Kirche und er ist ein treuer Besucher der Sonntagsmessen und div. pfarrlicher Veranstaltungen.

Lieber Herr Krenn, alles Liebe und Gute zum Geburtstag - und bleiben Sie noch lange gesund und fit!

Auch einen runden Geburtstag feiert am 13. Juli Frau Mag.^a **Helga Ramsebner**, unsere ehemalige Religionslehrere in der VS 45.

Liebe Helga! Wenn man dein Foto betrachtet, dann könnte man gut und gerne 10 bis 20 Jahre von deinem beurkundeten Alter subtrahieren. Den 70er glaubt dir ohnehin KEINER! ☺ Nichtsdestotrotz - alles Liebe für das neue Lebensjahrzehnt. Bleib so sportlich, fit und gesund! Gott halte das „Kletterseil deines Lebens“ immer in seiner Hand!



Last but not least gratulieren wir **Hermi** und **Willi Bauer** zur **Goldenen Hochzeit**, die sie am 6. Juni gefeiert haben. *Wir sind sehr froh darüber, euch in unserer Pfarre zu haben, bedanken uns für eure überaus wertvolle Mitarbeit und wünschen euch noch viele glückliche gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit!*

Bitte um Unterstützung für UNSER Pfarrblatt

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie jedes Jahr um diese Zeit bitten wir Sie auch dieses Mal wieder um Ihre wertvolle Unterstützung. **Ihren Spenden** ist es zu verdanken, dass die jährlichen Druckkosten fast zur Gänze gedeckt sind, was für das Pfarrbudget sehr entlastend ist.

Leider hatte/hat die Corona-Krise auch einen negativen Einfluss auf die finanzielle Lage der Pfarre, weil wichtige Einnahmequellen, wie Flohmarkt, Pfarrfeste, Sonnwendfeuer... versiegt waren/sind. Da aufgrund der Pandemie im Laufe des Jahres auch viele Gottesdienste entfallen sind, waren die Einnahmen aus den Kollekten ebenfalls sehr gering.

So sind wir erneut auf Ihre Großzügigkeit angewiesen.

Bitte helfen Sie wieder mit, dass unser Pfarrblatt in gewohnter Form erhalten bleiben kann! (*Zahlschein beiliegend*)

Für E-Banking Nutzer/innen: **IBAN: AT38 1500 0007 2138 8718**

Verwendungszweck: „Spende AR“

NEU! Diesen QR-Code können Sie in Ihrer Telebanking-App scannen, damit werden die Empfängerdaten automatisch ausgefüllt. Sie müssen nur mehr den für Sie passenden Spendenbetrag einfügen.

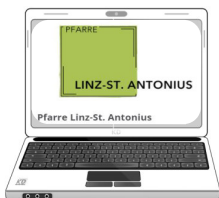


Zur Information: Da der Antonius-Ruf auf ehrenamtlicher Basis erstellt wird, entstehen der Pfarre mit **Ausnahme** der **Druckkosten** keine weiteren finanziellen Belastungen. Dieses Mal werden aber höhere Kosten anfallen, da anlässlich des 40-jährigen Kirchweihjubiläums zusätzlich eine Beilage aufgelegt wird.

Vielen herzlichen  Dank schon im Voraus!

Im Namen der Pfarrleitung

Elisabeth Weilguny



Unsere Website

erstrahlt seit einigen Wochen im neuen Glanz. Beim Design wurde besonders darauf geachtet, dass es auch über Mobiltelefone gut benutzbar ist. Neben aktuellen Informationen aus unserer Pfarre sind auch die COVID-19 Rahmenbedingungen über die Pfarrhomepage abrufbar, welche zentral durch die Diözese aktualisiert werden.

Speziell für das Pfarrjubiläum werden wir ein paar historische Ausgaben des Antonius-Rufs und einige Festschriften über die Homepage abrufbar machen.

www.dioezese-linz.at/st-antonius

Wohnungsbau auf der Pfarrwiese Spatenstich am 12. September



Der Vertrag zwischen der Diözesanen Immobilienstiftung (in Zusammenarbeit mit der Obdachlosenstiftung) und der Pfarre St. Antonius ist unterzeichnet und so kann der **Spatenstich** zusammen mit dem **Pfarrjubiläum** gefeiert werden.

Die auf dem Pfarrgrundstück geplante Anlage wird für Menschen in schwierigen Lebenslagen leistbaren Wohnraum schaffen. Aber auch die Pfarre wird durch die regelmäßigen Pachteinahmen von diesem Projekt profitieren... Wann mit dem Bau begonnen wird, steht aber noch nicht endgültig fest.

Informationen über das Bauprojekt finden Sie auf unserer Pfarrwebsite!

Zukunftsweg der Diözese Linz

Der immer drastischer werdende **Priestermangel** (teilweise betreut *ein* Pfarrer drei Pfarreien oder mehr...), der **Rückgang** der **Katholiken** in unserem Land und die ständig **sinkende Zahl** der **Kirchenbesucher** (bzw. die Überalterung derselben) haben diese Struktur-



reform auch notwendig gemacht. Nach jahrelangen Vorbereitungen mittels Befragungen, Vorgesprächen, Verhandlungen, Beratungen..., in unzähligen Sitzungen waren die Vorgaben der Diözese Linz zur Umsetzung der Pfarrstrukturreform fertiggestellt, die Bischof Dr. Manfred Scheuer Anfang Mai unterzeichnet hat.

Das Wesentliche in Kürze:

Die Pfarren werden rechtlich aufgelöst und in eine Großpfarre eingliedert (Rechtsperson ist dann die Großpfarre). EIN Pfarrer, der für 6 Jahre bestellt wird, wird diese Großpfarre leiten. Weiters wird es einen Pastoralvorstand geben, welcher für die Seelsorge im neuen Pfarrgebiet zuständig sein wird, sowie einen Verwaltungsvorstand für die Finanzen und die Gebäude. Als Mitarbeiter kommen Pfarrvikare, Diakone und Laien zum Einsatz. In jeder Teilgemeinde wird ein Pfarrgemeinderat gewählt, der Delegierte als Vertreter in den pfarrlichen Pastoral- bzw. Wirtschaftsrat entsendet...

Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Website: **www.dioezese-linz.at/zukunftsweg**

Wann die Reformen in Kraft treten und auch für St. Antonius relevant werden, ist noch nicht absehbar.

Josef Breitwieser

Domlotterie zur Restaurierung der Gemäldefenster im Linzer Mariendom

Mit dem Kauf von Losen zu je **5 €** können wir ab sofort die aktuelle Restaurierung der kunstvollen und wunderschönen Gemäldefenster in „unserem Dom“ unterstützen. Es werden 100.000 Lose aufgelegt, die entweder **online** auf www.domlotterie.at oder in **gedruckter Form** im Domcenter auf dem Domplatz, in vielen Pfarren und bei allen Sparkassenfilialen gekauft werden können.

Als Hauptpreise winken eine HAKA-Küche nach Maß, ein trendiges E-Bike von My Esel, ein Wohlfühlaufenthalt für zwei Personen im Paradiso****s in Bad Schallerbach sowie VIP-Tickets für die Konzertreihe „Klassik am Dom“.

Weitere Preise sind Einkaufsgutscheine, Konzertkarten, Domführungen und noch vieles mehr.

„Wir freuen uns sehr, dass heimische Unternehmen wie HAKA-Küchen, FUSSL, Berglandmilch oder auch die Brauerei Schloss Eggenberg sowie das regionale Handwerk diese Aktion mit ihren hochwertigen Produkten un-



*terstützen. So können wir allen, die mitspielen, attraktive Preise im Gesamtwert von mehr als **148.000 Euro** bieten“, so der Vorsitzende der Initiative Pro Mariendom, Landeshauptmann a.D. Dr. Josef Pühringer (Bild rechts).*

Das Mitspielen **lohnt sich** auf jeden Fall, denn **jedes Los** gewinnt ein „**Domweckerl**“ von einer der unterstützenden Handwerksbäckereien in Oberösterreich. Die Zusammenarbeit mit der Bäckerinnung der Wirtschaftskammer Oberösterreich (Bild Mitte: stv. Innungsmeister Reinhard Honeder) freut auch Bischof Manfred Scheuer (Bild links), Schirmherr von Pro Mariendom, ganz besonders, kommt dabei doch eine Verbindung zum christlichen Glauben zum Tragen: *„Brot ist eines der bedeutendsten Symbole des Christentums. Es fand Eingang in unser Grundgebet, das Vater Unser, in der Bitte ums tägliche Brot. In zahlreichen biblischen Erzählungen, in Gleichnissen und*

in Bildworten Jesu spielt es eine große Rolle. Das gemeinsame Mahl, das Brechen des Brotes, steht im Zentrum jeder Eucharistiefeyer.“

Domlotterie nach historischem Vorbild



1926, zwei Jahre nach der Einweihung des Doms, wurde vom damaligen Dombauverein erstmals eine Lotterie (*Bild: Los der Dombaulotterie anno 1926) ins Leben gerufen, mit deren Hilfe der Mariendom fertig ausgestaltet



werden konnte. Zu gewinnen gab es damals eine Villa, ein Automobil der Marke Steyr, eine komplette Brautausstattung bestehend aus Möbeln, Betten und Wäsche

Neogotisches Glasfenster mit Darstellung der Grundsteinlegung des Linzer Doms durch Bischof Rudigier 1862.

Bild von Wolfgang Sauber auf Wikimedia Commons

sowie ein Pferd oder eine Milchkuh nach freier Wahl.

„Die erste Dombaulotterie war aber mehr als eine rein finanzielle Hilfe“, so Bischof Manfred Scheuer, „sie stärkte auch ganz wesentlich den Bezug der Menschen zum Dom. Diese Idee möchten wir weiterverfolgen. Die Aussicht auf attraktive Gewinne kann sich auch heute mit einer intensiveren Beziehung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher zu ihrem Mariendom verbinden. Jedes verkaufte Los ist ein kleiner Beitrag für den Einzelnen – in Summe aber eine großartige Unterstützung zur Restaurierung der Glasfenster im Dom“, ruft unser Bischof zum Mitmachen auf.

Der Aktionszeitraum der Domlotterie ist vom 4. Mai bis 3. September 2021, die Ziehung erfolgt am 6. September 2021.

Mehr Information finden Sie auf der Web-Site: www.domlotterie.at

Auch in St. Antonius können Lose gekauft werden, wobei pro verkauftem Los 50 Cent der Pfarre verbleiben!

Bericht von E. Weilguny, zitiert aus bzw. entnommen der diözesanen Homepage;

* Bild „Los aus 1926“ der diözesanen Zeitschrift „Grüß Gott“ entnommen.

Die Ortsgruppe Scharlinz des OÖ Seniorenbundes

bietet folgende interessante und kurzweilige Veranstaltungen an:

Busreisen:

- 7.7. Kampstausee und Mohnfelder
- 15.7. Traunsee und Lambach für unsere 80er+
- 28.7. „Der Zarewitsch“, Lehar-Operette in Bad Ischl
- 4.8. Schloss Laxenburg
- 25.8. Waldviertler Bahn und Sturmmühle Saxen
- 15.9. Steyrtal, Gleinkersee
- 20.10. Stift Schlägl, Sauwald
- 15.11. Stadtrundfahrt in Linz mit Sektempfang im Rathaus
- 9.12. Schloss Schönbrunn, Christkindlmarkt

Gäste werden, wenn noch Plätze frei sind, gegen einen Unkostenbeitrag sehr gerne mitgenommen!

Sonstige Veranstaltungen:

- ◆ Spaziergänge durch Scharlinz u. im Wasserwald mit gemeinsamem Mittagessen in der „Stadt München“.
- ◆ Vortrag von Frau Mag. Rothenthal, „Neue-Welt-Apotheke“
- ◆ Multivisionsschau mit Peter Neschen
- ◆ Plauderstunden im Antonius-Stüberl

50-Jahr-Jubiläum 2021

Am **14.1.1971** wurde die Ortsgruppe Scharlinz gegründet. Die Jubiläumsfeierlichkeiten mussten aber ins 2. Halbjahr verschoben werden, und so feiern wir halt im Sommer unser 50-jähriges Bestehen. Auf unsere Mitglieder warten viele Jubiläumsgaben! Von **Gästen**, die wir **sehr gerne begrüßen**, erwarten wir allerdings einen Unkostenbeitrag.

- 30.8. Sommerfest auf dem Kirchenplatz St. Antonius
- 30.9. Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal St. Antonius
- 28.10. Festakt im Kolpinghaus

Ihr Hans Bugram, Obmann

So können Sie mich erreichen:

Telefon: 0664 567 7770 E-Mail: schiriurfahr@hotmail.com

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website:

<http://scharlinz.ooe-sb.at/>



SACHEN... zum... LACHEN...



Karl berichtet seinen Stammtisch-Freunden:

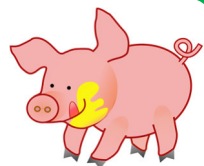
*Stellts eich vor, was mia passiert is! Kimm i letzten Sonntagnachmittag drauf, dass koa Bier mehr in Haus is. So was bleds, denk i ma, was tua i jetzt? Dann is ma die Tankstell' eingfalln, und dass dort a Bier zum Kaufen gibt, sogar am Sonntag! Also bin i mitn Radl zur Tankstell' gfaahrn und hab ma a 6er-Tragerl kauft. Draußt hab i des Tragerl dann am Packeltrager einzwick. Aber wia i so nachdenk, fallt ma ein, dass des eigentlich voi gfährli is, was i da vorhab! Was is, kimmt ma in den Sinn, wanns mi mitn Radl hinhaut? Dann san die ganzen Bierflascheln hin und oiß is beim Teifö. Also bin i auf Nummer sicha ganga und hab vor Ort glei alle sechs Flaschln ausgsoffn - zur Sicherheit sozusagen. Und - was soll i eich sagn: Recht is gwen! Wia wanns ma bevorganga war! **DREI-MAL** hats mi beim Hoamfahnrn gschmissen!!*



Der Arzt zum Ehemann: „Ihre Frau leidet leider an einer Stoffwechselerkrankung!“
 „Oh, das erklärt einiges!“, antwortet der Ehemann überrascht, „ich habe mich nämlich schon gewundert, warum sie sich jede Woche neue Kleider kauft!“

- ☺ Abwasser ist ein Thema, das unbedingt geklärt werden muss.
- ☺ Das Leben wäre viel einfacher, wenn es nicht so schwer wäre.

Mutter: „Schau mal, wie du beim Essen wieder gekleckert hast! Du bist ein richtiges Ferkel, Fritzchen! Du weißt doch was ein Ferkel ist?“ „Na klar weiß ich das“, sagt Fritzchen stolz, „ein Ferkel ist das Kind von einer Sau!“



summereder



pichler

rechtsanwälte



**Zuhören.
Nachdenken.
Entscheiden:**
Wir bieten keine
x-beliebigen Ansätze,
sondern bringen
erfolgsversprechende
Strategien auf
den Punkt.

**Unser exzellentes
Team verhilft Ihnen
mit Empathie und
Hausverstand zu
Ihrem Recht!
Für uns ist
Rechtsberatung
kein Beruf,
sondern Berufung!**

**Wir sprechen Ihre
Sprache!**
Wir verzichten auf
ausufernde
Formulierungen und
auf Juristenlatein
und investieren
stattdessen in
kluge Strategien.

Summereder Pichler Rechtsanwalts-gesellschaft m.b.H.

Dr. Herbert-Sperl-Ring 3

4060 Leonding

+43 732 272887

office@rechtsanwalt-leonding.at

<http://www.rechtsanwalt-leonding.at>

FN 441762a LG Linz | ADVM-Code P430533

Oberbank
Nicht wie jede Bank



Die Oberbank steht seit jeher für das Handeln nach unumstößlichen Werten. Genauso wichtig ist uns die Menschlichkeit im Umgang mit unseren KundInnen und MitarbeiterInnen. Darum wird soziales Engagement für uns immer eine Herzensangelegenheit sein. Mehr unter [oberbank.at/gesellschaft](https://www.oberbank.at/gesellschaft)



Diese Ausgabe des Antonius-Rufs steht ganz im Zeichen des 40-jährigen Kirchweihjubiläums, das am 12. September d.J. gefeiert wird. Auf mehreren Seiten wird darauf Bezug genommen. Diesmal ist daher dem Pfarrblatt auch eine Sonderausgabe, die sich inhaltlich diesem Jubiläum widmet, beigelegt

Das Wort **Jubiläum** leitet sich vom Nomen **Jubel** und von den Verben **jubeln** und **jubilieren** ab. Die Herkunft ist ursprünglich lateinisch - **IUBILARE** heißt **jauchzen und frohlocken**.

Fragen und Gedanken gehen mir durch den Kopf:

- Haben wir einen Grund, um zu jauchzen und zu frohlocken?
- WEN oder WAS feiern wir eigentlich?
- Warum bejubeln wir einen 40 Jahre alten Gebäudekomplex?
- Die Jubelstimmung bei der Einweihung der Kirche ist ja nachvollziehbar: *Endlich ist unsere schöne Kirche fertig, für die WIR so viel gearbeitet und geopfert haben!!*
- Aber warum noch heute jubeln...???

Ja, es ist *auch heute noch* angebracht und gut, die Kirchweih zu feiern, um der Freude über unser schönes Gotteshaus, wo wir uns im Namen Jesu Christi versammeln können, Ausdruck zu verleihen. Lasst uns aber über all dem „Kirchweihjubiläum“ nicht vergessen, dass das Gebäude an sich **PASSIV** ist! Die Kirche **WURDE** geplant, gebaut, geweiht; sie **WIRD** besucht, besichtigt, geschmückt, beheizt, beleuchtet...

Lebendig und **bejubelenswert** wird die Kirche **NUR durch** und **mit** uns **Menschen**, mit uns **Christen**, insbesondere dann, wenn **WIR AKTIV** sind und **SO LEBEN**, wie Jesus uns gesagt hat: **„...denn, was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan!“**

E. Weilguny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).
 Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
 Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at
 Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó
Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
 Ingrid Summereder, Margarete Dannerbauer

Druck: Druckerei Haider Manuel e. U.,
 Niederndorf 15, 4274 Schönau i. M., Tel.: 07261/7232

Redaktionsschluss für AR 239: 18. Oktober 2021